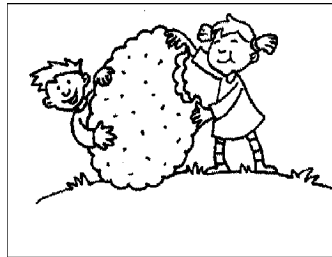




KEKS

Kompetenzerfassung in Kita und Schule



Mini-KEKS



Multi-KEKS



Surf-KEKS

1. Konzept der KEKS-Testserie
2. Inhalte der Tests
3. Rückmeldung der Ergebnisse an die Schulen
4. Erste Ergebnisse aus Bremerhaven

1 KEKS-Grundkonzept



- 1.1 Erfassung von Kernkompetenzen in wichtigen Lernbereichen
- 1.2 Beschreibung individueller Lernentwicklungen über lange Zeit
- 1.3 ökonomisches Screening ohne spezielle Vorkenntnisse

1.1 Erfassung von Kernkompetenzen



Kernkompetenzen ...

- ... sind alltagstaugliche Fähigkeiten, über die jeder Einzelne nicht nur in Schule und Ausbildung, sondern in nahezu allen Lebensbereichen verfügen sollte, um an der gesellschaftlichen Kommunikation und an der Kultur teilzuhaben.
- ... setzen sich aus verschiedenen Teilkompetenzen zusammen und befördern ihrerseits den Erwerb solcher Teilkompetenzen.
- ... können innerhalb und außerhalb der Schule erworben und gefördert werden.
- ... orientieren sich an Curricula, Bildungsstandards und einschlägigen Lehrwerken, sind jedoch nicht auf Bildungspläne einzelner Länder zugeschnitten.

1.1 Erfassung von Kernkompetenzen



Kernkompetenzen in verschiedenen Lernbereichen...

- ... in **Deutsch**: Hörverstehen, Sprachverständnis (Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung), Phonologische Bewusstheit, Lesen, sprachlicher Ausdruck;
- ... in **Englisch** (als Fremdsprache und als Herkunftssprache): Hörverstehen, Sprachverständnis (Wortschatz, Grammatik, Phonologie), Leseverstehen, sprachlicher Ausdruck;
- ... in verschiedenen **Herkunftssprachen** (Türkisch, Russisch, Polnisch, Farsi, Italienisch, Spanisch, Französisch): Hörverstehen, Sprachverständnis (Wortschatz, Grammatik, ggf. Rechtschreibung), Leseverstehen, sprachlicher Ausdruck;
- ... in **Mathematik** (technisch-formale Fertigkeiten und problemlösendes Modellieren): Umgang mit Strukturen, Zahlen und geometrischen Objekten, einfaches und komplexes Rechnen im Stellenwertsystem, Bruchverständnis und -rechnen;

wurden von Experten in Form von Testaufgaben modelliert und empirisch auf Gültigkeit überprüft.

1.1 Erfassung von Kernkompetenzen



Überfachliche Kompetenzen in den Bereichen...

... Selbstkompetenzen;

... sozial-kommunikative Kompetenzen;

... lernmethodische Kompetenzen;

werden von Experten in Form von Einschätzungsskalen modelliert und empirisch auf Gültigkeit überprüft.

im Elementarbereich (4- bis 6-Jährige): **Einschätzung fachlicher Kompetenzen ...**

1.1 Erfassung von Kernkompetenzen



Elemente von KEKS

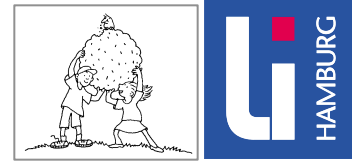
Einschätzungsbögen für Pädagogen	Screening-Tests
überfachliche Kompetenzen	Sprachen (Deutsch, Englisch, Herkunftssprache)
- Selbstkompetenzen	- Hörverstehen
- Lernmethodische Komp.	- phonologische Bewusstheit
- Soziale Kompetenzen	- Grammatik und Wortschatz
Sachkompetenzen	- Rechtschreibung
- Körper und Bewegung	- sprachlicher Ausdruck
- Kunst und Gestalten	- Lesen
- Mathematik	Bildimpuls (Deutsch, Herkunftssprache):
- Naturwissenschaften	mündliche Sprachproduktion
- Sprache (Deutsch, Englisch)	Mathematik:
- Herkunftssprache	- Mengenbegriff
	- Rechnen
	- mathematisches Problemlösen

1.2 Beschreibung individueller Lernentwicklungen



Alter/Klasse nstufe	Einschätzungsbogen		Selbstein- schätzung	Bildimpuls	Tests		
	überfach- liche Kom- petenzen	fachliche Kompe- tenzen	überfach- liche Kom- petenzen	Sprach- produktion	Deutsch	Mathe- matik	Englisch
Kita: 4 J.	x	x		x			
Kita: 5 J.	x	x		x	x	x	
Kita/VSK: 6 J.	x	x		x	x	x	
Kl. 1	x	(x)		x	x	x	
Kl. 2	x	(x)			x	x	
Kl. 3	x	(x)			x	x	x
Kl. 4	x	(x)	x		x	x	x
Kl. 5	x	(x)	x		x	x	x
Kl. 6	x	(x)	x		x	x	x
Kl. 7	x	(x)	x		x	x	x
Kl. 8	x	(x)	x		x	x	x

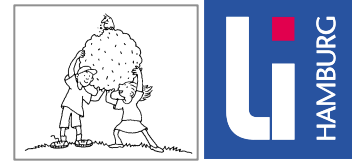
1.2 Beschreibung individueller Lernentwicklungen



Eine Beschreibung von individuellen Lernentwicklungen wird möglich durch ...

- ... halbjährliche oder jährliche Testzeitpunkte
- ... große Anforderungsspanne (Altersspanne: 4 bzw. 5 – 14 Jahre und darüber hinaus)
- ... überlappende Aufgabeninhalte (Anker-Aufgaben)
- ... weitgehend standardisierte Aufgabenformate
- ... kontextfreie, stochastisch unabhängige Aufgaben

1.2 Beschreibung individueller Lernentwicklungen



Lernentwicklungsmonitoring wird möglich durch ...

... einheitliche Kompetenzstufen (vom Anfänger bis zum Experten)

... Normen für Alter und Klassenstufen („Lernalter“)

(a) bundesweite Verteilung

(b) Verteilung in Stadtstaaten und großstädtischen Ballungsräumen

... Profilbeschreibungen (relative Stärken und Schwächen) innerhalb und zwischen den Lernbereichen

1.3 Screening ohne Spezialkenntnisse



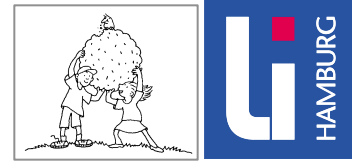
Verwendung als Screening-Instrument durch ...

- ... ökonomische Durchführung (max. 1 Schulstunde pro Domäne)
- ... Gruppentestung möglich
- ... einfache Auswertung per Hand oder durch online-Datenbank

Dadurch

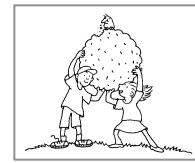
- ... häufig einsetzbar
- ... auch von Pädagogen ohne eigene Spezialkenntnisse
(z.B. bei Herkunftssprachen)

2 KEKS-Formate



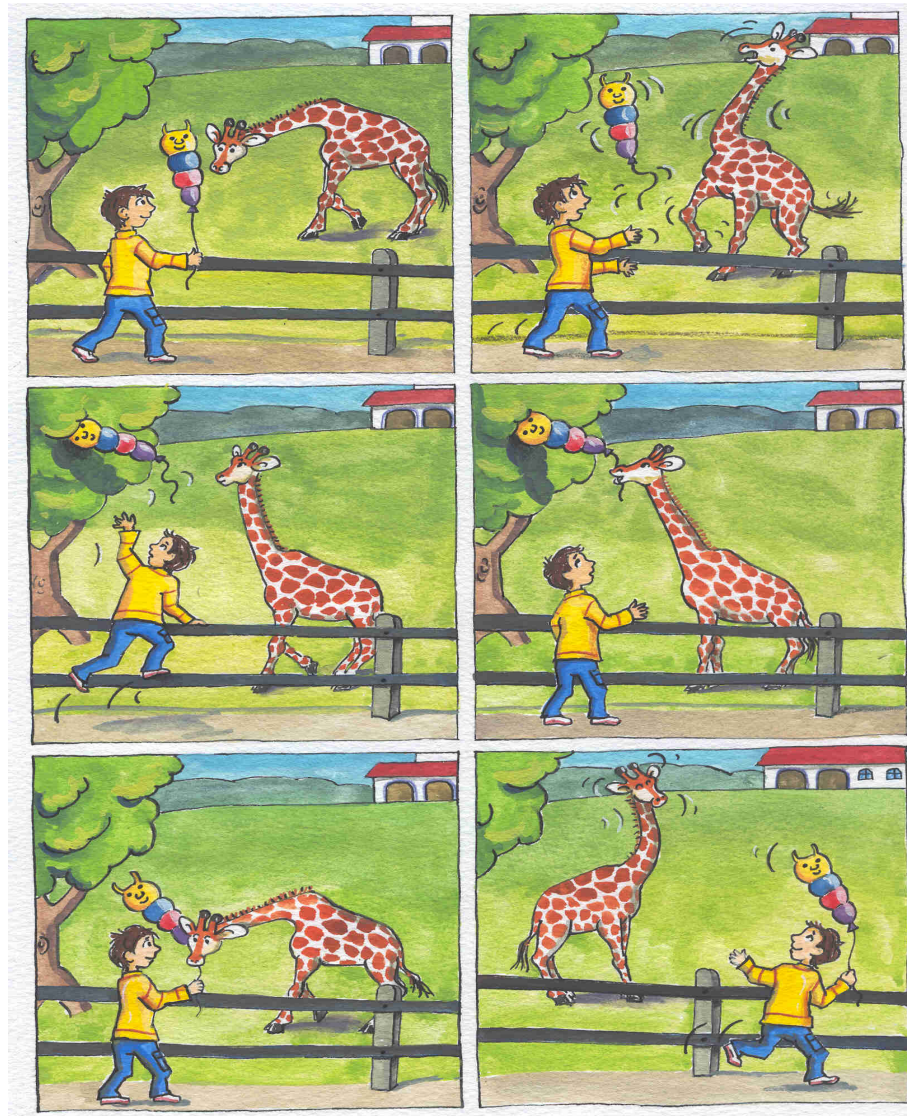
- 2.1 Sprachstand-Analyse mit Bildimpulsen (Bilder-KEKS)
- 2.2 Gruppentests in Deutsch, Mathematik und Englisch (Gruppen-KEKS)
- 2.3 Sprachtests in verschiedenen Herkunftssprachen (Multi-KEKS)
- 2.4 Aufgaben zur Textproduktion (Text-KEKS)
- 2.5 Einschätzungsbögen zu überfachlichen und fachlichen Kompetenzen (Schätz-KEKS)
- 2.6 Onlinetests (Surf-KEKS)

2.1 Sprachstand-Analyse mit Bildimpulsen (Bilder-KEKS)



Zaun

2.1 Sprachstand-Analyse mit Bildimpulsen (Bilder-KEKS)



Giraffe und
Luftballon



2.1 Sprachstand-Analyse mit Bildimpulsen (Bilder-KEKS)

Aufgabenbewältigung

Szene		ausführlich	einfach, vollständig	andeutungsweise	nicht
1	Ein Junge bringt seiner Oma, die einen schlimmen Fuß hat, etwas zu trinken.	3	2	1	0
	Die Oma und die Mama sitzen auf dem Sofa.	3	2	1	0
2	Der Junge stolpert über ein Auto. Dabei fällt die Tasse herunter.	3	2	1	0
	Die Oma und die Mama gucken erschrocken, was passiert.	3	2	1	0
3	Der Junge ist hingefallen und liegt neben dem zerbrochenen Geschirr.	3	2	1	0
	Jetzt steht die Mama auf und geht zu ihrem Jungen.	3	2	1	0
4	Der Junge sitzt auf Mamas Schoß und weint, weil er die Tasse kaputt gemacht hat.	3	2	1	0
	Aber die Mama tröstet ihn, und die Oma lächelt freundlich.	3	2	1	0
Punktsomme:					



Formen und Stellung des Verbs im Satz

2.1 Sprachstand-
Analyse mit
Bildimpulsen
(Bilder-KEKS)

Analyse der
Verbstellung

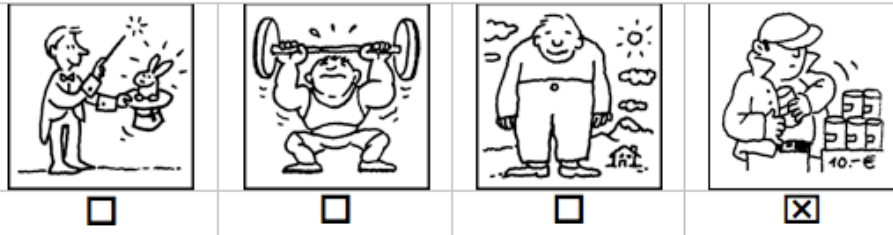
Profilstufen	Entwicklungsstufe	Häufigkeit
Bruchstückhafte Äußerung:		
kein Verb bzw. Verb nicht konjugiert: <i>Kind da. Oma gucken.</i>	0	
Einfache Verbformen		
Verb an zweiter Stelle: <i>Der Junge weint.</i>	I	
Zweiteilige Verbformen: a, b, c		
a) Modalverb + Infinitiv: <i>Die e möchte auch spielen.</i>	II	
b) Verb + getrenntes Präfix: <i>Dabei fällt die Tasse herunter.</i>	II	
c) Verb im Perfekt: <i>Er ist hingefallen.</i>	II	
Inversion		
Verb vor dem Subjekt: <i>Jetzt steht <u>die Mama</u> auf.</i>	III	
Satzgefüge:		
Verb am Ende von Nebensätzen: <i>... und weint, weil er die Tasse kaputt gemacht hat.</i>	IV	
höchste Stufe:		
niedrigste Stufe:		
häufigste Stufe:		
festgelegte Stufe*:		

* Als festgelegte Stufe gilt die höchste Stufe, die mindestens zweimal auftritt. Bei einmaligem Auftreten gilt die nächst niedere.



KEKS Aufgabenformate – Deutsch

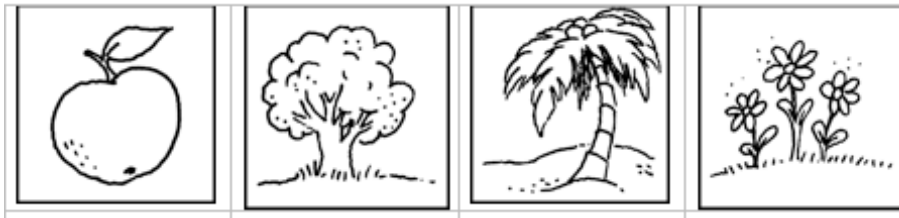
Die Polizei
sucht
einen ...



Wortschatz

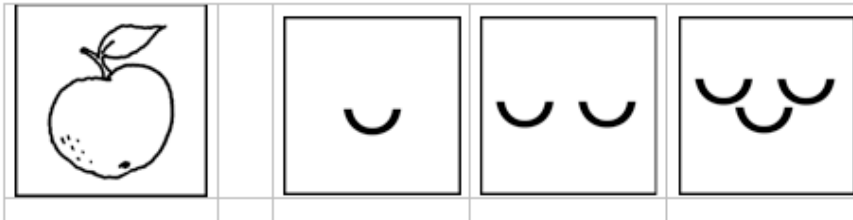
- Wir essen die Suppe
mit einem
- Strohhalm.
 - Rohr.
 - Löffel.
 - Finger.

Im Park
wachsen
viele ...

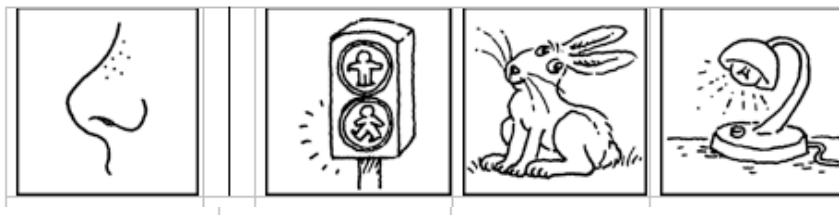


Grammatik

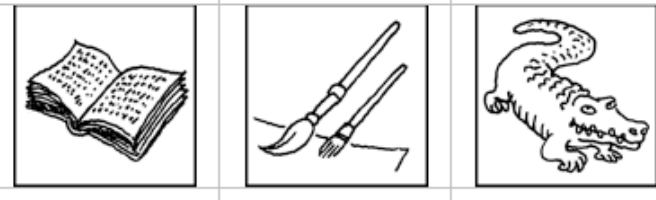
- Der Junge
- fahren
 - fährt
 - fährst
 - fährt
- mit dem Fahrrad.



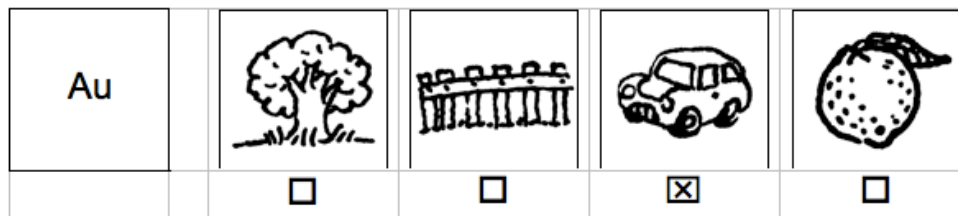
Silbenzahl bestimmen



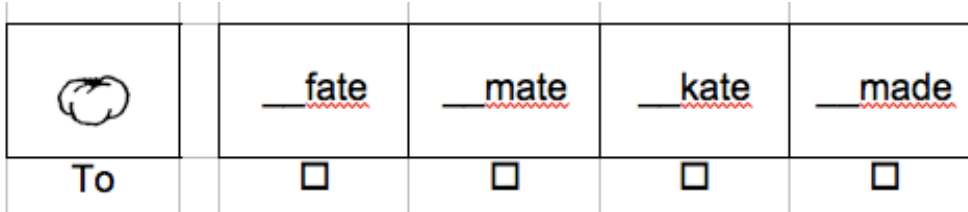
Reime



Laut „o“ suchen



Anlaute bestimmen



Wörter bilden

Wörter erkennen

Husi	Hase	Saha	Hawd
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe:

Es war ein _____ ein kleines Mäd _____.





C-Test

Lösung:

Es war ein mal ein kleines Mädchen.

Hörverstehen

Nach dem Hören des Textes „Die vermisste Brille“ wird die Frage vorgelesen:
Wo sucht der Vater seine Brille?

			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



eigener Vor- und Zuname

Nase Mund
Blume Häuser
Rulle Kisch

viele Hunde – ein Hund
viele Solge – ein Solg

ein Haus – viele Häuser
ein Rattel - viele Rättel

Die Namen kann man *kennen* – er/sie *kennt* – sie *kannten*.
Im Schlaf könnte man hagen – du hagst – sie haben gehagt.

Ein Kass, in dem man blommen kann, ist ein Blommkass. In unserem Ort gibt es sehr viele Blommkässer.

Eine kopperne Wolke pollt über das vertinnte Land.

Wörter und
Pseudowörter

Mehrzahl und Einzahl

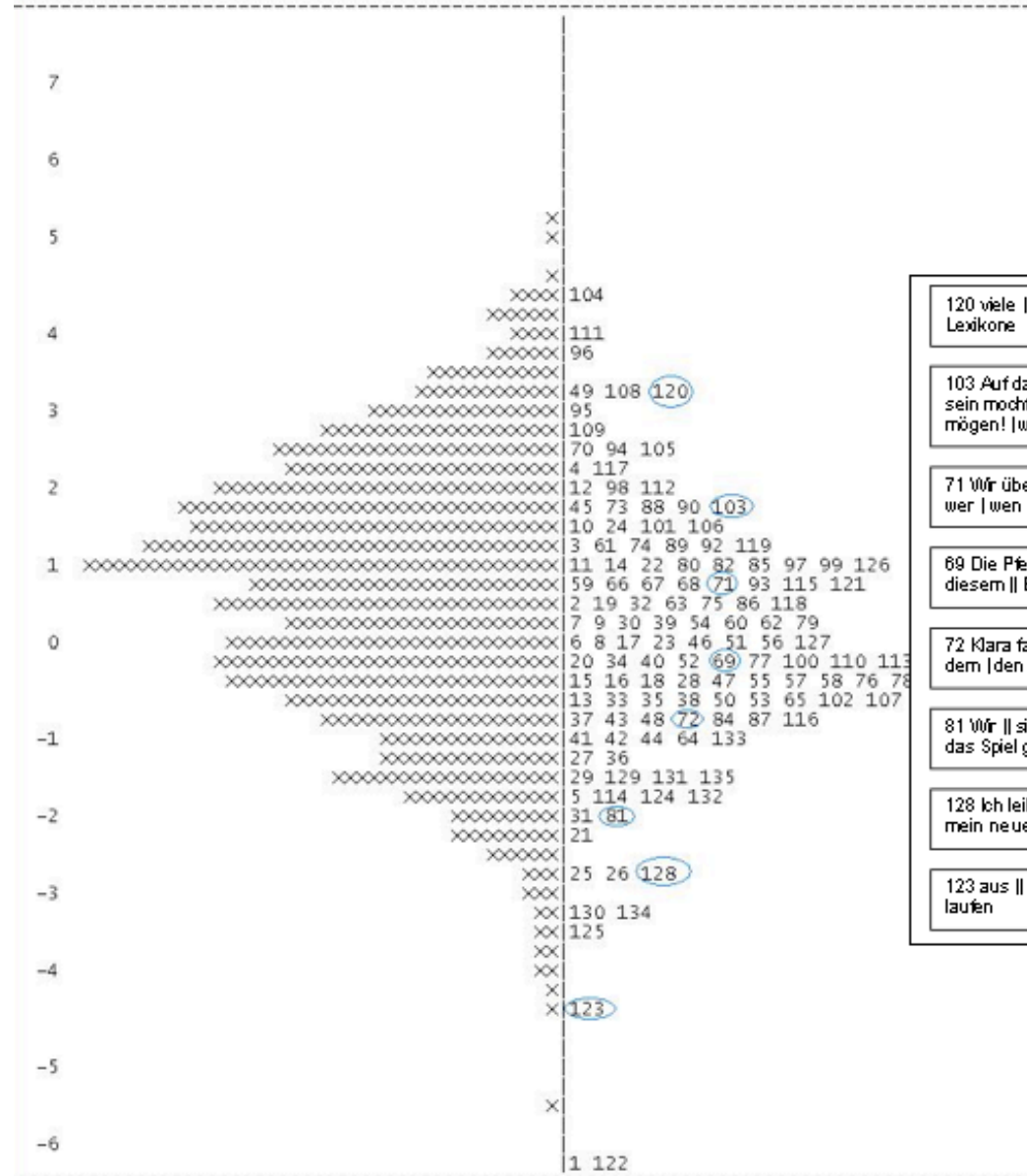
Einzahl und Mehrzahl

Grundform, Gegenwart und
Vergangenheit

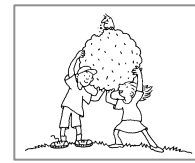
Pseudowörter in Sätzen



Skalierung der Grammatik-Aufgaben (KEKS-Deutsch) mit Beispielaufgaben zur Verdeutlichung der unterschiedlichen Schwierigkeiten der Items Klassen 2-4

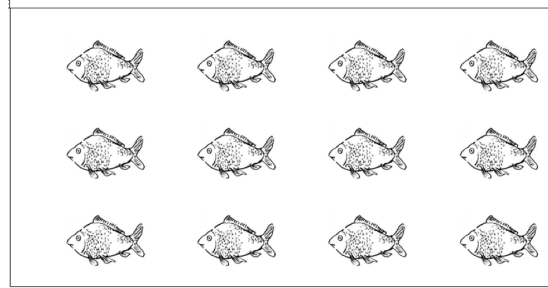


- 120 viele || Lexikon | Lexikons | Lexika | Lexikone
- 103 Auf dass ihr euch immertreu || sein mochtet! | sein möget! | sein mögen! | werden möget!
- 71 Wir überlegten, || wem | wessen | wer | wen || wir vorschlagen sollten.
- 69 Die Pfeiler || diesen | diese | dieser | diesem || Brücke sind verrostet.
- 72 Klara fand den Schlüssel, || der | dem | den | das || unter dem Heft lag.
- 81 Wir || sind | werden | wurden | hat || das Spiel gewinnen.
- 128 Ich leihe || dir | du | dich | deiner || mein neues Buch.
- 123 aus || dem | den | der | das || Haus laufen




KEKS Aufgabenformate – Mathematik

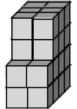
Tina war mit dem Großvater angeln. Jeden Tag kreist sei ein, wie viele Fische sie geangelt haben. Heute waren es 4 Fische. Kreist in dem Kästchen mit den vielen Fischen genau 4 Fische ein.



Mengenvorstellung

Wie viele Würfel brauchst du mindestens für das Bauwerk?

a) 

b) 

Fülle die leeren Stellen aus.

$$\begin{array}{r} 2 \square 3 \\ + \square 2 \square \\ \hline 5 3 6 \end{array}$$

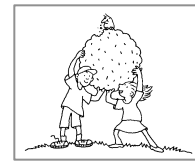
technisch-formale Fertigkeiten

Der Großvater hat 15 Luftballons gekauft. Alle sieben Kinder bekommen je zwei Luftballons. Wie viele Luftballons bleiben übrig?

Modellieren und Problemlösen

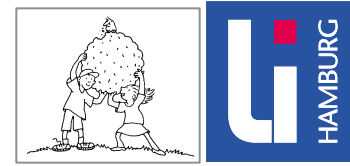
Temperaturen			
	6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
Montag	3°C	10°C	3°C
Dienstag	6°C	12°C	10°C
Mittwoch	4°C	8°C	9°C

An welchem Wochentag wurde die niedrigste Temperatur aufgezeichnet?

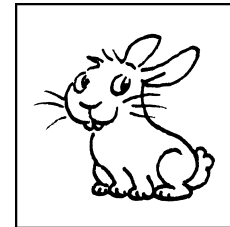
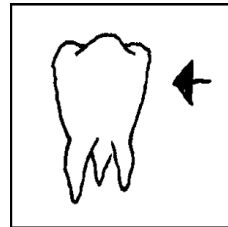
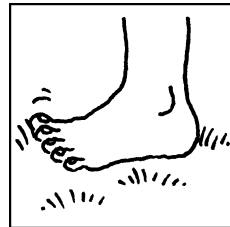
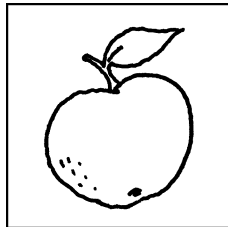


KEKS Aufgabenformate – Englisch

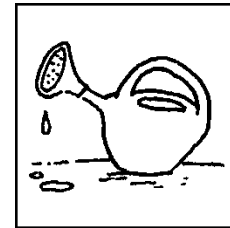
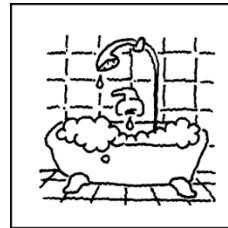
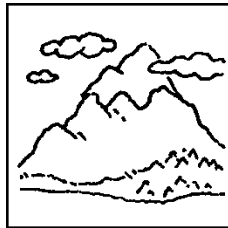
1. Testformate

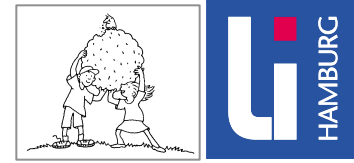


Beispiel 1 (Hörverstehen Wörter): der Sprecher sagt **foot**



Beispiel 2 (Leseverstehen Fragen): **What's in the bathroom?**





Beispiel 3 (Hörverstehen **Geschichte** / global verstehen):

- Worüber spricht Anna?
- über ihre Familie
 - über ihre Hausaufgaben
 - über ihre Hobbys
 - über ihre Katze

Beispiel 4 (Hörverstehen **Unterhaltungen** / selektiv verstehen):

- Wo wollen sich Andy und Mike treffen?
- In der Kirche.
 - Auf einem Konzert.
 - In einem Park.
 - In einem Supermarkt.



Beispiel 5 (**Finde das richtige Wort** – Bereich Wortschatz):

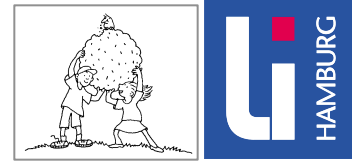
Where can you find a boot?

- On the moon.
- In a wardrobe.
- On your head.
- In your mouth.

Beispiel 6 (**Was sagst du?**):

Was sagst du, wenn du einen
Keks haben möchtest?

- I want to become a cookie.
- I have a cookie.
- I'd like to have a cookie.
- I'm becoming a cookie.



Im Bereich Leseverstehen werden auch in den Englischtests der KEKS-Reihe ab Mitte der 5. Jahrgangsstufe bzw. Anfang der 6. Klasse **C-Tests** eingesetzt

Beispiel 7 (**C-Test**):

Aufgabe:

Alex likes to ri_____ his bike to sch_____. _____

Lösung:

Alex likes to ride his bike to school.



Beispiel 8 (offene **Was sagst du-Aufgabe**):

- Simulation einer mündlichen Kommunikation -

Was sagst du, wenn du im Restaurant nach der Speisekarte fragst?

Beispiel 9 (**Cluster-Übersetzung; halboffen**):

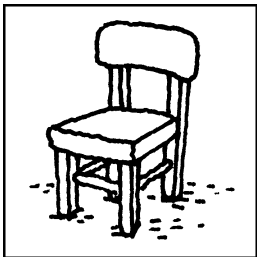
mein neues Fahrrad



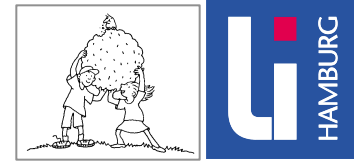
In den unteren Jahrgangsstufen werden im Bereich schriftliche Sprachproduktion als offenes Format Bilder eingesetzt, neben die das passende englische Wort geschrieben werden soll.

Die Auswertung erfolgt in einem gestuften System nach phonologischer Richtigkeit.

Beispiel 10 (**Wort schreiben**):



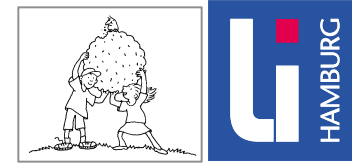
3 Ergebnismeldung



- 3.1 Klassenliste mit individuellen Ergebnissen
- 3.2 Kompetenzverteilung in der Klasse im Vergleich
- 3.3 Auswertungsbogen für Profilanalyse

- 3.4 Beispiel

3.1 Klassenliste mit individuellen Ergebnissen



Code	Sprachverständnis					Phonologische Bewusstheit				
	Sprachmittel		Prozent-rang	Kompetenz-niveau	(Zusatztest) Hörverstehen (max=12)	weit	eng		Prozent-rang	Kompetenz-niveau
	Wortschatz (Sätze beenden) (max=12)	Grammatik (Sätze beenden) (max=12)				Reime (max=12)	Anlaute vergleichen (max=12)	Laut [a] erkennen (max=12)		
AAE2411	10	9	65	mittel		6	9	9	50	mittel
AAH0210	10	7	51	mittel		9	11	9	69	mittel
AAI0810	7	5	26	mittel		11	2	4	24	schwach
AAI1704	10	3	30	mittel		3	9	10	42	mittel
BNN1807	9	8	51	mittel		11	3	6	35	mittel
DAM1003	10	4	35	mittel		12	11	10	87	stark
EAY0611	8	12	73	mittel		12	10	9	78	stark
ENI2809	10	5	40	mittel		8	8	4	35	mittel
ESR0611	10	9	65	mittel		11	11	11	87	stark
FKE1105	8	8	45	mittel		9	2	3	17	schwach
HRH0211	5	4	14	schwach		8	6	7	38	mittel
KRI2504	7	8	40	mittel		5	5	8	28	mittel
LAI2603	11	8	65	mittel		12	11	11	92	sehr stark
MNA2101	5	4	14	schwach		9	6	7	42	mittel
NAD0103	11	6	51	mittel		12	8	11	78	stark
SDI0101	10	7	51	mittel		11	8	12	78	stark
SLS2105	11	6	51	mittel		8	10	10	65	mittel
SRR1811	10	9	65	mittel		12	11	11	92	sehr stark
Mittelwert 1A	9,0	6,8	46,2			9,4	7,8	8,4	57,6	
Mittelwert alle	8,0	8,2	50,1		8,1	8,5	7,1	7,8	50,0	

3.1 Klassenliste mit individuellen Ergebnissen



Code	Namen schreiben		Diktierete Wörter				Gesamt (max=26)	Prozentrang	Kompetenzniveau
	Vorname (*)	Nachname (*)	Nase (**)	Mund (**)	Blume (**)	Häuser (**)			
AAE2411	1	0	4	4	4	1	14	68	mittel
AAH0210	1	1	4	4	3	4	17	79	stark
AAI0810	1	0	4	4	3	4	16	76	stark
AAI1704	1	0	3	2	4	4	14	68	mittel
BNN1807	1	0	5	4	4	3	17	79	stark
DAM1003	1	0	4	0	3	4	12	60	mittel
EAY0611	1	0	5	5	4	4	19	87	stark
ENI2809	1	0	3	2	3	4	13	64	mittel
ESR0611	1	0	5	3	4	4	17	79	stark
FKE1105	1	0	5	4	4	1	15	72	mittel
HRH0211	1	0	5	4	5	4	19	87	stark
KRI2504	1	0	5	5	4	2	17	79	stark
LAI2603	1	1	5	4	5	4	20	91	sehr stark
MNA2101	1	0	5	5	0	4	15	72	mittel
NAD0103	1	0	4	4	4	4	17	79	stark
SDI0101	1	0	5	5	4	4	19	87	stark
SLS2105	1	1	6	0	2	4	14	68	mittel
SRR1811	1	1	5	5	4	4	20	91	sehr stark
Mittelwert 1A	1,0	0,2	4,6	3,6	3,6	3,5	16,4	77,0	
Mittelwert alle	1,0	0,3	3,8	2,3	2,1	1,6	11,0	50,1	

(*) 0 = keine oder nicht lesbare Schreibung des Namens; 1 = lesbare Schreibung des Namens

(**) Schreibniveau:

0=ausgelassen,

1=willkürlich: weniger als die Hälfte der geschriebenen Buchstaben sind lautorientiert,

2=Einzellaut (An- oder Inlaut markiert),

3=Lautfolge regelhaft markiert (mindestens zwei Laute)

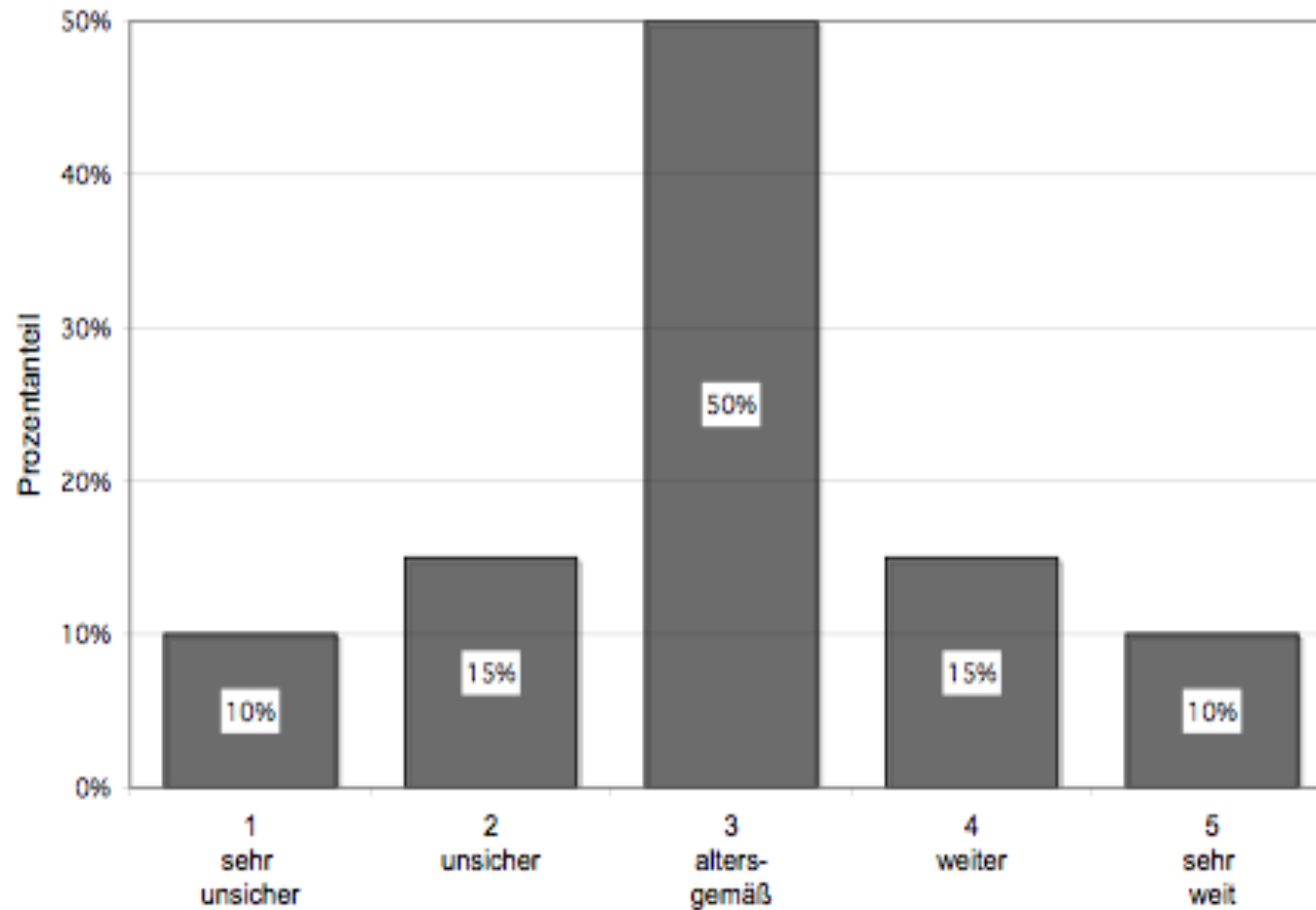
3,5=Lautfolge mit mind. 3 regelgeleiteten Elementen, aber nicht in derselben Richtung oder mit zusätzlichen willkürlichen Elementen;

4=entfaltete Lautfolge, jedoch noch unvollständig: mindestens drei Laute in derselben Richtung, und keine willkürlichen Elemente;

5=vollständige Lautfolge in gleichförmiger Reihung: alle Phoneme sind regelhaft bezeichnet,

6=richtige Schreibung, einschließlich orthographischer Stellen

Darstellung der KEKS-Kompetenzniveaus auf einer fünfstufigen Skala (idealtypische Verteilung)

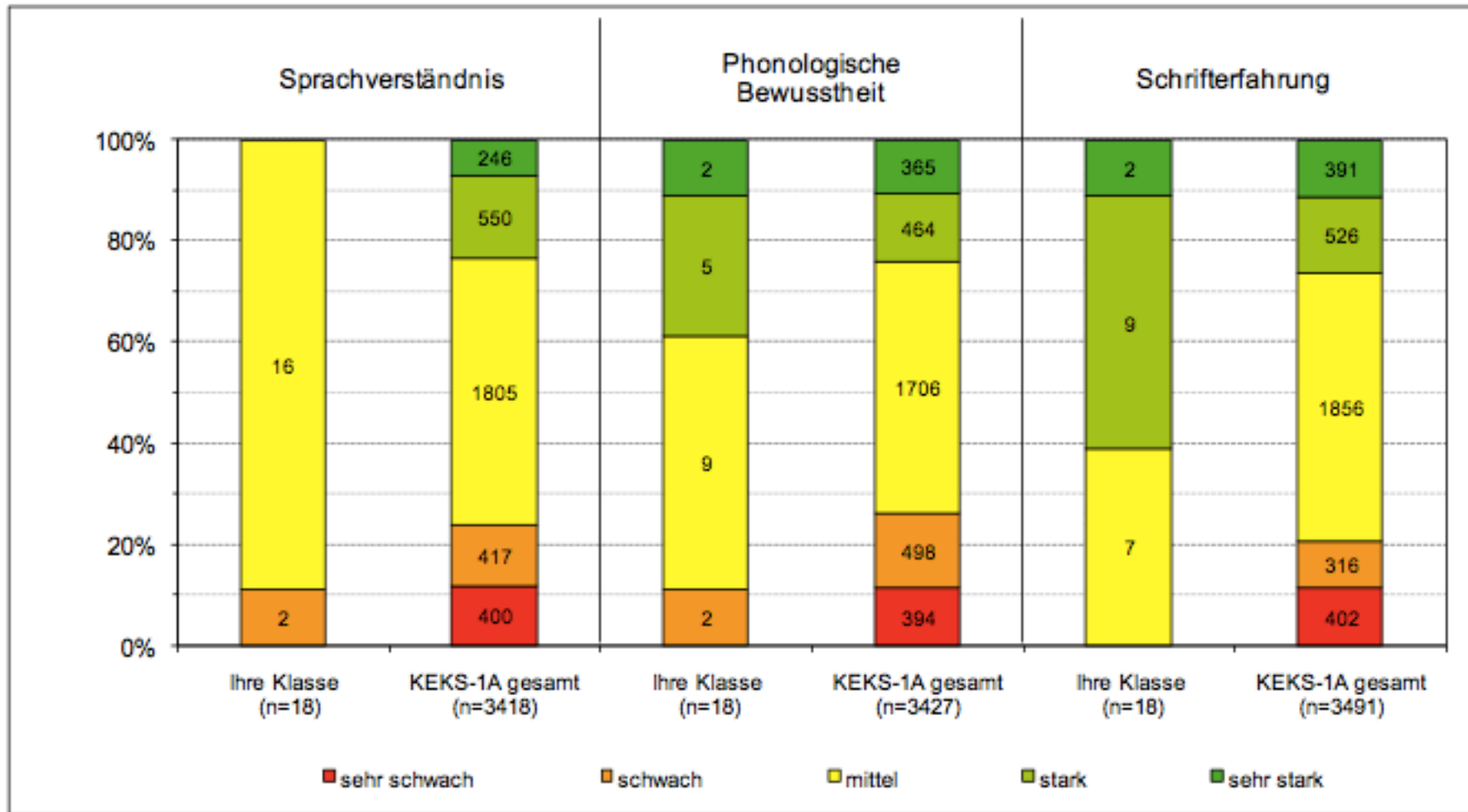




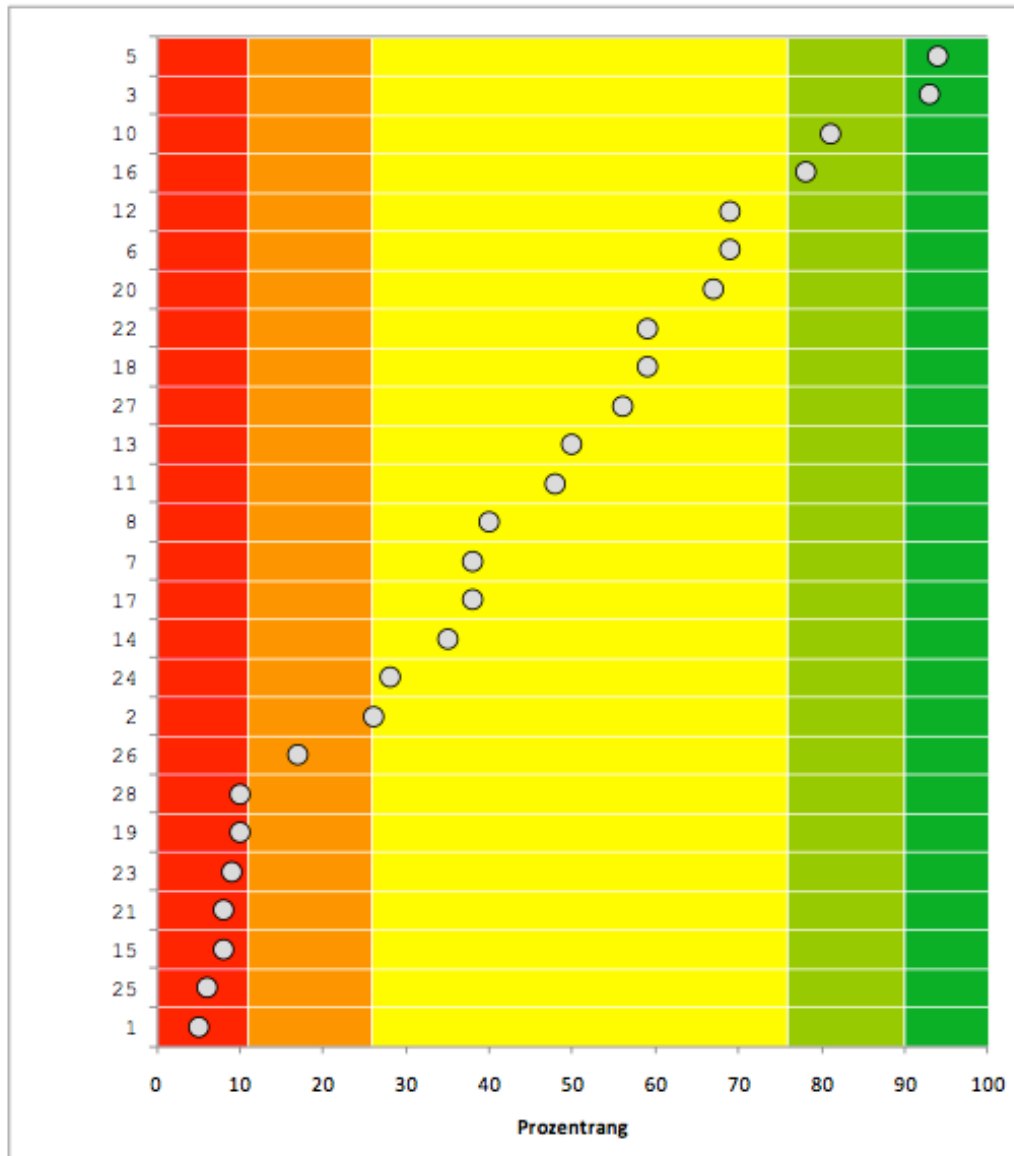
Die Zuordnung zu den Kompetenzniveaus erfolgt nach folgender Einteilung:

Kompetenzniveau	Prozentrang-Bereich	Einordnung der Kompetenz:
sehr schwach	PR \leq 10 (schwächer als 90 % der Kinder)	viel schwächer ausgeprägt als beim Durchschnitt
schwach	PR 11 – 25 (schwächer als 75 % der Kinder)	schwächer ausgeprägt als beim Durchschnitt
mittel	PR 26 – 75	ähnlich stark ausgeprägt wie beim Durchschnitt der Altersgruppe.
stark	PR 76 – 89 (stärker als 75 % der Kinder)	stärker ausgeprägt als beim Durchschnitt
sehr stark	PR 90 - 100 (stärker als 90 % der Kinder)	viel stärker ausgeprägt als beim Durchschnitt

Vergleich Leistungsverteilung in Klasse / Gesamtstichprobe



Kompetenzniveau der einzelnen Kinder in der Klasse



KEKS Auswertungsbogen

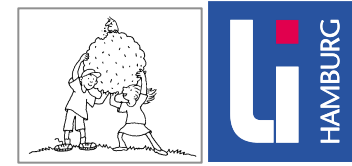


KEKS Einzelprofil (für Klassenstufe ab 3)
 Name des Kindes _____ Code _____ Junge Mädchen
 Einrichtung _____ Klasse/Gruppe _____ Testdatum _____
 Zeitpunkt: 2E/3A 3M 3E/4A 4M 4E/5A einsprachig mehrsprachig

Testbereich	Testpunkte	Prozentrang	T-Wert	Referenzniveau	Kompetenzstufe	Lernentwicklungsalter
Wortschatz (WS)						
Grammatik (GR)						
Hörverstehen (HV)						
Lesen (LS)						
Rechtschreibung (RS)						
Deutsch gesamt (*)						
Hörverstehen (HV)						
Leseverständnis (LV)						
Wörter und Wendungen (W+W)						
Englisch gesamt (*)						
Algorithmisches Rechnen (AL)						
Textaufgaben (TX)						
Mathematik gesamt (*)						

Kompetenzprofil												Anmerkung	
PR	Deutsch					Englisch			Mathematik		T-We		
	WS	GR	HV	PB	LS	RS	HV	LS	W+W	AL		TX	
sehr stark	≥99											≥71	(*) Gesamtwerte bitte als Querlinien einzeichnen.
	98											70	
	97											69	
	96											68	
	95											67	
	95											66	
	93											65	
	92											64	
	90											63	
	89											62	
stark	86											61	
	84											60	
	82											59	
	79											58	
	76											57	
	73											56	
mittel	69											55	
	66											54	
	62											53	
	58											52	
	54											51	
	50											50	
	46											49	
	42											48	
	38											47	
	35											46	
schwach	31											45	
	27											44	
	24											43	
	21											42	
	18											41	
	16											40	
	14											39	
	12											38	
sehr schwach	10											37	
	8											36	
	7											35	
	6											34	
	5											33	
	4											32	
	3											31	
	2											30	
≤1											≤29		
	WS	GR	HV	PB	LS	RS	HV	LV	W+W	AL	TX		

KEKS Deutsch: Rechtschreiben



4	X		
	X		
	X		
	XXX		
3	XXXX	64	vertinnte
	XXXXXXXXX		
	XXX	39	erlannt
	XXXXXXXXXX		
2	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	31 46 62	Fieberthermometer
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	33 50 53	
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	26 51 61	körpig
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	45 60	
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	32 35 43 52	Schiedsrichter
1	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	25 48 63	
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	5 8 34 38 40 44 49 54	Gießkanne
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	28 30 42 57	
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	6 17 18 21	geschrellt
0	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	66	
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	20 37 55 56 58 59	schrellt
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	1 9 19 36 65	schrellen
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	41	
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX		
-1	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	29	Briefträger
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	3 4 24 47	gehagt
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	10 14	Solg
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	7 13 16	Solge Täuser
-2	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	23	hagst
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	11 12 67	Tisch
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	2	
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	22 27	hagen
	XXXXXXXXXXXX		
-3	XXXXXXXXXXXX		
	XXXXXXXXXXXX		
	XXXXXXX		
	XXXXXXX	15	Taus
-4	XXXX		
	XXXX	68	Nase
	XXX		
	XXX		
	XX		
-5	X		
	X		

KEKS 1-4

RS_Wortschreibung

eindimensionales
Raschmodell

Kriterien für die Abstufung der Kompetenzen im Bereich der Schreiberfahrung und der wortbezogenen Rechtschreibung

- **Größe/Umfang der geschriebenen Einheit**
 - einzelnes Graphem/Phonem
 - Graphem-/Phonemfolge (Folge von zwei oder drei Graphemen/Phonemen)
 - ganzes Wort
 - wortübergreifende Einheit (Berücksichtigung des Satzkontexts)

- **Vollständigkeit der Verschriftlichung/Lesbarkeit**
 - keine oder diffuse Schreibung (kein Lautbezug erkennbar)
 - rudimentäre Verschriftlichung (Lautbezug erkennbar, aber noch nicht lesbar)
 - verkürzte Schreibung eines Wortes (erste Umrisse erkennbar)
 - (weitgehend) vollständige Bezeichnung der Lautstruktur des Wortes (lesbare Schreibung)

- **Schreibqualität**
 - Berücksichtigung der alphabetischen Zuordnungsregeln (phonematischen Schreiben)
 - Berücksichtigung der orthographischen und morphematischen Regelungen (regulatorisches Schreiben)
 - Berücksichtigung der Wortqualität (Groß-/Kleinschreibung, Zusammen-/Getrennschreibung)

- **Komplexität der Wortstrukturen**
 - gering: häufig vorkommende Wörter mit überschaubarer Wortgliederung und mit einfacher Graphem-/Phonem-Beziehung
 - mittel: längere Wörter mit schwierigeren Graphem-/Phonem-Beziehungen
 - hoch: Wörter mit orthographischen bzw. morphematischen Regelungen/ erforderliche Wortartbestimmung für Groß-/Kleinschreibung
 - sehr hoch: Wörter mit schwierigen orthographischen bzw. morphematischen Regelungen bzw. mit selten vorkommenden Wortbesonderheiten



Kompetenzstufen des wortbezogenen Rechtschreibens

Stufe	Kompetenz	Beispiele	Zuordnung zu Leistungsniveaustufen in der Lernentwicklung (*)											
			0M	1A	1M	2A	2M	3A	3M	4A	4M	4E/5A		
0	noch kein Wort, auch nicht den eigenen Namen, mit regulären Buchstaben bezeichnen können	noch willkürliche Schreibung (z. B. AAA oder Bild gemalt)	1	1										
1	einen (Anfangs-)Laut des eigenen Namens oder eines vorgegebenen Wortes mit regulären Buchstaben bezeichnen, sodass ein erster Lautbezug erkennbar ist	N für Nase	2	1-2										
2	eine Lautfolge von mindestens zwei Lauten bei einem vorgegebenen Wort mit regulären Buchstaben bezeichnen, sodass der Bezug auf die Lautfolge erkennbar ist	NS für Nase	3	2	1-2									
3	eine Lautfolge von drei oder mehr Lauten bei einem vorgegebenen Wort mit regulären Buchstaben bezeichnen, sodass das gemeinte Wort in Umrisen erkennbar ist (rudimentäre Schreibung)	NAS für Nase, Bom für Blume, HSA für Häuser	4	3	1-2	1								
4	weitgehend vollständige Verschriftlichung eines relativ kurzen Wortes von ein bis zwei Silben mit lautlich einfacher Struktur durch regelgeleitete Buchstaben, sodass das Wort lesbar ist	farat für Fahrrad, hantuk für Handtuch, mont für Mund	5	4	2-3	2	1-2	1	1	1	1	1	1	1
5	Wörter vollständig lesbar verschriftlichen, die aus mehreren Silben bestehen und eine schwierigere Laut-/Artikulationsstelle oder eine kompliziertere Lautabfolge aufweisen.	schpokel für Spockel, fusbalmanschaft, Schturm		5	3	3	2-3	1-2	2	2	2	2	2	2

- * entspricht den Leistungsniveaustufen in den einzelnen Klassenstufen (1 = PR 0-10, 2 = PR 10-25, 3 = PR 25-75, 4 = PR 75-90, 5 = PR 90-100)



Kompetenzstufen des wortbezogenen Rechtschreibens (Forts.)

Stufe	Kompetenz	Beispiele	Zuordnung zu Leistungsniveaustufen in der Lernentwicklung (*)										
			0M	1A	1M	2A	2M	3A	3M	4A	4M	4E/5A	
6	a) beliebige Wörter nahezu vollständig lesbar verschriftlichen, deren lautliche Abfolge kompliziert ist und die verschiedene schwierigere Artikulations-/Lautstellen aufweisen b) Wörter mit gut überschaubarer Lautstruktur oder sehr häufig vorkommende Wörter unter Beachtung der Wortart (Groß- und Kleinschreibung) richtig schreiben	a) ferünterunk für Verünterung; feristerst für verristerst; fernseprogram b) eigenen Namen und häufige Wörter richtig schreiben: Nase, Blume, Briefträger			4	3	2 - 3	2 - 3	2 - 3	2 - 3	2 - 3	2 - 3	2 - 3
7	Wörter mit komplexerer Lautstruktur und mit einer orthografischen oder morphematischen Besonderheit richtig schreiben	Himmel, Verkäuferin, schrellen, Schmetterling			5	4	3-4	3	3	3	3	3	3
8	schwierigere und zusammengesetzte Wörter richtig schreiben, die mehrere orthografische/morphematische Schwierigkeiten aufweisen oder deren Wortart für die Groß-/Kleinschreibung schwierig zu bestimmen ist	Verkehrsschild, körpig, (der) bleinste (Menter), Fahrrad				5	4 - 5	4	4	3	3	3	3
9	komplexe und schwierige Wörter richtig schreiben, bei denen mehrere Rechtschreibregeln beachtet und teilweise wortspezifisch angewendet werden müssen und/oder bei denen die Wortart schwieriger zu bestimmen ist	Fußballmannschaft, Schiedsrichter, Fieberthermometer, Verünterung; gäußt					5	4 - 5	4 - 5	4 - 5	4 - 5	4 - 5	4 - 5
10	alle üblichen Wörter richtig schreiben, auch wenn diverse Rechtschreibregeln beachtet und ggf. wortspezifisch angewendet werden müssen und/oder die Wortart schwierig zu bestimmen ist							5	5	5	5	5	5

* entspricht den Leistungsniveaustufen in den einzelnen Klassenstufen (1 = PR 0-10, 2 = PR 10-25, 3 = PR 25-75, 4 = PR 75-90, 5 = PR 90-100)



Ziele / Funktionen:

- breiter Überblick über den Stand der Kompetenzentwicklung
- Grundlage für
 - pädagogische Planung
 - frühzeitige Diagnostik
 - Elterngespräche
 - Austausch zwischen den Einrichtungen (Kita und Schule)
- ermöglicht empirische Auswertungen zur Kompetenz-Entwicklung durch einheitliche Systematik der Bögen anhand einer 5er Skala



Kompetenzbereiche

- **Ich-Kompetenzen** (Selbsteinschätzung, Motivation)
- **Soziale Kompetenzen**
- **Lernmethodische Kompetenzen**
- **Sachkompetenzen** (Fähigkeiten und Fertigkeiten, praktisches und theoretisches Wissen), untergliedert in:
 - Körper und Bewegung
 - Musik und Gestalten
 - Mathematische Grunderfahrungen
 - Naturwissenschaftliche Grunderfahrungen
 - Sprache und Schrift im Bereich der deutschen Sprache
 - Sprache bei zweisprachigen Kindern



Einschätzungsskala

Jeder Teilkompetenz wird anhand einer 5er Skala eingeschätzt:

- (1) **sehr schwach / noch sehr unsicher:**
Das Kind verfügt *nicht* oder *nur sehr wenig/andeutungsweise* erkennbar über diese Kompetenz, d.h. der Entwicklungsstand ist *weit hinter der Altersgruppe zurück*.
- (2) **schwach / noch unsicher:**
Das Kind verfügt über diese Kompetenz *manchmal/teilweise* oder benötigt dabei noch *Unterstützung*, d.h. der Entwicklungsstand ist *erkennbar hinter der Altersgruppe zurück*.
- (3) **mittel / überwiegend sicher:**
Das Kind verfügt über diese Kompetenz *normalerweise sicher und allein*, d.h. der Entwicklungsstand ist *altersgemäß*.
- (4) **stark / schon weiter:**
Das Kind verfügt über diese Kompetenz schon seit einiger Zeit und ist in seinem Entwicklungsstand *erkennbar weiter/sicherer* als seine Altersgruppe.
- (5) **sehr stark / schon sehr weit:**
Das Kind verfügt über diese Kompetenz *sehr sicher*, d.h. sein Entwicklungsstand ist *auffällig weit* oder es liegt eventuell eine *besondere Begabung* vor.



Skala:

Schätzen Sie bitte jeweils ein, inwieweit das Kind, **gemessen an den in der Altersgruppe üblicherweise gestellten Anforderungen**, über die genannten Kompetenzen verfügt

sehr schwach: trifft nur sehr wenig zu; liegt deutlich unter den altersgemäßen Erwartungen

schwach: trifft wenig zu; liegt unter den altersgemäßen Erwartungen

mittel / normal: trifft auf ihn/sie normalerweise zu; erfüllt die altersgemäßen Erwartungen

stark: trifft stark zu; liegt über den altersgemäßen Erwartungen

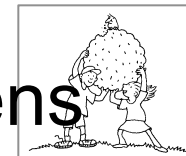
sehr stark: trifft sehr stark zu; liegt deutlich über den altersgemäßen Erwartungen

Aufbau des KEKS-Einschätzungsbogens



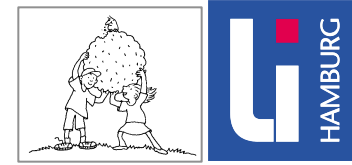
	Ich-Kompetenzen Das Kind	1	2	3	4	5	Bemerkungen
1.1	<p>- hat Zutrauen in eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten; z.B. verfügt es über Selbstvertrauen. z.B. kennt es eigene Stärken und kann einschätzen, was es gut kann.</p>						
1.2	<p>- kann seine Bedürfnisse (angemessen) ausdrücken. z.B. weiß es, was es will und drückt das aus. z.B. weiß es auch, was es nicht will und kann „nein“ sagen.</p>						
1.5	<p>- kann Verantwortung übernehmen; z.B. übernimmt es Verantwortung für Materialien, seine persönlichen Dinge oder für sein Tun, auch Fehlverhalten.</p>						

Aufbau des KEKS-Einschätzungsbogens



4 Sachkompetenzen: Körper und Bewegung

Körpergefühl	<p>Das Kind hat ein sicheres Gespür für den eigenen Körper; z.B. sorgt es für eigene körperliche Bedürfnisse (wie Trinken, Ausruhen, Kuscheln, Bewegung). z.B. achtet es darauf, was dem eigenen Körper gut tut und was ihm schadet (Jacke anziehen, bewusst essen).</p>	1 2 3 4 5
Körperwissen	<p>Das Kind kennt seinen eigenen Körper; z.B. hat es ein Grundverständnis über Funktionen des Körpers (Atmung, Verdauung). z.B. kennt es dem Umgang mit Krankheit und Schmerzen. z.B. kann es seine Kraft einschätzen und steuern.</p>	1 2 3 4 5
Koordination	<p>Das Kind verfügt über ein gutes Koordinationsvermögen und bewegt sich geschickt; z.B. läuft es sicher rückwärts. z.B. kann es 10 Sek. auf einem Bein stehen. z.B. bewegt es sich geschickt beim fahren, gleiten oder rollen mit Geräten (z.B. auf einem Fahrrad Rollbrett, Pedalo) und weicht Hindernissen aus. z.B. klettert es sicher auf einem Klettergerüst.</p>	1 2 3 4 5
Grobmotorik	<p>Das Kind beherrscht elementare Bewegungen sicher; z.B. kann es zielgerichtet und geradlinig laufen. z.B. kann es auf Zehenspitzen gehen. z.B. kann es beid- und einbeinig abspringen. z.B. kann es einen Ball werfen und fangen.</p>	1 2 3 4 5
Feinmotorik	<p>Das Kind verfügt über gute feinmotorische Fertigkeiten; z.B. kann es einen Stift zwischen Daumen, Zeige- und Mittelfinger halten. z.B. kann es einen Reißverschluss öffnen und Kleidung anziehen. z.B. kann es etwas zubinden oder zuknoten. z.B. kann es kleinteilig kleben, kneten und falten. z.B. kann es einen Faden einfädeln und Perlen aufreihen.</p>	1 2 3 4 5
Hand-Auge-Koordination	<p>Das Kind verfügt über eine gute Hand-Auge-Koordination; z.B. eine es Fläche sauber ausmalen und eine Linie nachmalen. z.B. kann es kleine Teile zusammenfügen. z.B. kann es sich ein Getränk alleine einschütten. z.B. schlägt es Nägel halb ein.</p>	1 2 3 4 5
Auditive Wahrnehmung	<p>Das Kind kann Geräusche, Töne und Tonfolgen differenziert wahrnehmen; z.B. kann es Geräusche unterscheiden und zuordnen. z.B. kann es hören, aus welcher Richtung ein Ton kommt und seine Konzentration auf das Gehörte lenken. z.B. kann es eine Tonfolge erkennen.</p>	1 2 3 4 5



Beispielitems aus dem Einschätzungsbogen für überfachliche Kompetenzen für Vierjährige:

Kompetenz	Beispiele	1	2	3	4	5
Körpergefühl	<p>Das Kind hat ein sicheres Gespür für den eigenen Körper; z.B. sorgt es für eigene körperliche Bedürfnisse (wie Trinken, Ausruhen, Kuscheln, Bewegung).</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<p>z.B. achtet es darauf, was dem eigenen Körper gut tut und was ihm schadet (Jacke anziehen, bewusst essen).</p>					
Koordination	<p>Das Kind verfügt über ein gutes Koordinationsvermögen und bewegt sich geschickt; z.B. kann es auf einem fußbreiten Streifen balancieren.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	z.B. kann es 5 Sekunden auf einem Bein stehen.					
	z.B. kann es zielgerichtet Laufrad, Dreirad oder Roller fahren und gleichzeitig lenken und treten.					
	z.B. kann es Hindernissen ausweichen oder sie überwinden.					



Weitere Informationen unter

<http://li.hamburg.de/keks/>